

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zu der Fortbildung „Focusing – Grundlagen der Prozessbegleitung“ am 24.-25. März 2017 in Frankfurt an und erkenne die Teilnahmebedingungen/AGBs an (s. www.gwg-ev.org/downloads).

- Ich bin Mitglied der GwG
 Ich bin kein Mitglied der GwG
 Ich bin Weiterbildungsteilnehmer/in der GwG

**GwG-Akademie
Melatengürtel 125a**

50825 Köln

Name

Straße

PLZ / Ort

Tel.

E-Mail

Den Teilnahmebeitrag werde ich auf das Konto der GwG e.V. mit folgender **IBAN: DE34 3705 0198 0020 8329 78** unter dem Stichwort „Fortbildung Deloch März 2017 Frankfurt“ überweisen.
Die Anmeldung wird mit Eingang der Teilnahmegebühr gültig.

.....
Ort / Datum / Unterschrift
.....



Veranstaltungsort

hoffmanns höfe
Heinrich-Hoffmann-Straße 3
60528 Frankfurt am Main
Tel.: 069 67 06 – 100
www.hoffmanns-hoefe.de

Umfang/Termin

13 Unterrichtsstunden à 45 Min.
Freitags, 24. März 2017 von 09:30-17:30 Uhr
Samstag, 25. März 2017 von 09:30-16:00 Uhr

Teilnahmegebühr

275,- Euro
Mitglieder der GwG: 245,- Euro
GwG Weiterbildungsteilnehmende: 180,- Euro
Tagungsgetränke und Verpflegungskosten sind in der Gebühr inbegriffen.
Anmeldefrist: 01. Februar 2017
10 % Frühbucherrabatt bis 31. Dezember 2016

Anmeldung und weitere Informationen

GwG-Akademie
für Personzentrierte Fort- und Weiterbildung
Melatengürtel 125a
50825 Köln
Tel.: 0221 925908-50
Fax: 0221 925908-19
E-Mail: brandt@gwg-ev.org
Internet: <http://www.gwg-ev.org>

Kontoverbindung

IBAN: DE34 3705 0198 0020 8329 78
SWIFT/BIC: COLSDE33



GESELLSCHAFT FÜR PERSONZENTRIERTE
PSYCHOTHERAPIE UND BERATUNG e.V.



Heinke Deloch
**Focusing – Grundlagen
der Prozessbegleitung**

**Fortbildung am
24.-25. März 2017
in Frankfurt**

Focusing – Grundlagen der Prozessbegleitung

Der Begründer der Focusing-orientierten Psychotherapie, E.T. Gendlin, zeigte im Rahmen seiner Therapieforschung auf, dass Entwicklung möglich wird, wenn wir unsere Aufmerksamkeit auf das unmittelbare, einzigartige Erleben konkreter Lebenssituationen richten. Dieses Erleben ist einerseits spezifischer und genauer als die Wörter unserer Alltagssprache, andererseits ist es sprachlich noch nicht kategorisiert. Daher braucht es ein besonderes Maß an Geduld und Vertrauen, um sich aus dem eigenen „Gedankenkarussell“ mit seinen fixierten Bedeutungen zu lösen und beim „noch nicht Sagbaren, aber schon Spürbaren“ zu verweilen. Um diesen, von Gendlin „Focusing“ genannten Prozess in Beratung und Therapie bei Klient_innen unterstützen zu können, formulierte er spezifische Prozess-Instruktionen.

Mit Focusing als Berater_in oder Therapeut_in zu arbeiten erfordert zudem, erlebnisförderliche Haltungen selbst einzunehmen und bei den Klient_innen zu unterstützen: Achtsamkeit bzgl. der eigenen körperlichen Befindlichkeit, Akzeptanz des unmittelbar Erlebten und Gespürten, Ahnungslosigkeit bzgl. eingeschliffener Situationen und Interpretationen, die Bereitschaft zu verlangsamten und Neues, bislang nicht kategorisiertes an sich selbst und an der Klient_in zu entdecken.

In diesem Workshop werden grundlegende Instruktionen zur Initiierung und Begleitung von Focusing-Prozessen vorgestellt und in kollegialen Übungen erprobt. Das Einnehmen und die Vermittlung der Focusing-Haltungen werden durch Übungen und Selbstreflexionsprozesse angeregt; Herausforderungen in der Begleitung sowie typische Prozessstörungen werden besprochen.

Workshopinhalte:

- Einführung in die Kernkonzepte der Focusing-orientierten Psychotherapie und Beratung
- Die Prozess-Schritte des Focusing
- Begleitung von Focusingprozessen
- Selbsterfahrung mit Focusing
- Typische Prozess-Störungen

Referentin

Heinke Deloch



Heinke Deloch, M.A. Philosophie / Politikwissenschaft, freiberufl. Trainerin und Coach, Ausbilderin für Personzentrierte Beratung (GwG) und ECC_Erlebensbezogenes Concept Coaching (GwG, IBPro, www.eccnetwork.org), Koordinatorin für Focusing und Thinking at the Edge (Focusing Institute New York), Hochschuldozentin (u.a. LMU München, Universität Graz)

Der Personzentrierte Ansatz

Der Personzentrierte Ansatz wurde in den 40er Jahren des vergangenen Jahrhunderts von dem amerikanischen Psychologen Carl R. Rogers (1902–1987) entwickelt. Er resultiert aus den Erfahrungen seiner pädagogischen und psychotherapeutischen Praxis und basiert auf systematischen empirischen Forschungsarbeiten. Beobachtet und analysiert wurden insbesondere unterschiedliche Beziehung- und Kommunikationsmuster sowie unterschiedliche Kooperationsbedingungen und ihre Auswirkungen.

Der Personzentrierte Ansatz wird der Humanistischen Psychologie zugeordnet und beinhaltet die Überzeugung, dass jeder Mensch in sich die Fähigkeit hat, sich in konstruktiver Weise zu entwickeln („Aktualisierungstendenz“). In unterschiedlichen psychosozialen Arbeitsbereichen geht es darum, Bedingungen herzustellen, die dieses Entwicklungspotential aktivieren und damit Problemlösungen ermöglichen bzw. psychische Störungen beseitigen oder reduzieren.

Der Personzentrierte Ansatz wird in vielen Fachbereichen der Hochschulen und Fachhochschulen vertreten.

Die GwG

Die Gesellschaft für Personzentrierte Psychotherapie und Beratung ist bundesweit und auf europäischer Ebene der größte personzentrierte Fachverband, der sich gesundheitspolitisch engagiert und auf überregionaler Ebene auch Kontakte zu anderen Verbänden pflegt. Die GwG hat eine parlamentarische Struktur, ist regional gegliedert und bietet Mitgliedern eine fachliche und persönliche Plattform. In den Regionen werden regionale Fachtagungen und Fortbildungsveranstaltungen initiiert sowie der interdisziplinäre Austausch gefördert.